



## Ehrentage

*Herr, sei unser Arm alle Morgen!*  
*Jesaja 33, 2*

**Aus mecklenburgischen Kirchengemeinden wurden gemeldet:**

**99 Jahre** alt wurde am 25.1. Betti Berger, Güstrow.

**98 Jahre:** 27.1. Erna Kunz, Teterow.

**97 Jahre:** 21.1. Anne-Marie Burgatz, Twietfort, Ingeborg Krüger, Rostock; 23.1. Else Finke, Güstrow, Charlotte Stiene, Rostock; 25.1. Elsbet Wulf, Lübbtheen.

**96 Jahre:** 24.1. Käthe Schmidt, Warin; 27.1. Jakob Tschoban, Bad Doberan.

**95 Jahre:** 24.1. Martha Brüning, Kaliß.

**94 Jahre:** 27.1. Margarete Fritz, Tessin.

**93 Jahre:** 21.1. Heinrich Lüth, Gletzow; 22.1. Gertraud Schmidt, Güstrow; 26.1. Polikarp Schulz, Penzlin; 27.1. Amanda Kalies, Neubrandenburg.

**92 Jahre:** 21.1. Johann Dell, Schwerin; 24.1. Dora Hegermann, Lübbtheen, Paula Kochnow, Warin; 25.1. Ilse Borchers, Ludwigslust; 27.1. Ella Abel, Lohmen, Charlotte Burow, Grevesmühlen, Erhard Koch, Ludwigslust.

**91 Jahre:** 21.1. Loni Thieme, Ludwigslust; 22.1. Elfriede Koth, Bülow; 24.1. Betty Pfäffle, Rostock; 25.1. Dorothea Fichtner, Kühlungsborn, Elisabeth Kieffer, Rostock, Ursula Kletzien, Grevesmühlen; 26.1. Frieda Brandt, Grevesmühlen, Marianne Fehlhaber, Friedland; 27.1. Lydia Bilau, Penzlin.

**90 Jahre:** 21.1. Frieda Fabian, Rerik, Elfriede Linke, Rostock; 22.1. Elfriede Buchholz, Malchin, Maria Hagemann, Plau am See, Ilse Krupitza, Parchim; 23.1. Arthur Buchholz, Sanitz; 25.1. Gertrud Jalaß, Eldena, Herbert Nolte, Rostock, Amalie Wilhelm, Neustrelitz; 27.1. Anni Glowinkowski, Güstrow.

**85 Jahre:** 21.1. Irma Drochner, Neubrandenburg, Paul Eichhorst, Schwerin, Elsa Köhler, Parchim, Eberhard Nitzsche, Güstrow; 22.1. Heinz Giese, Behren-Lübchin, Gisela Sgolik, Prestin; 24.1. Margarete Bohnsack, Bützow, Ilse Boldt, Teterow; 25.1. Betty Thiemian, Gielow; 26.1. Margarete Riks, Neubrandenburg; 27.1. Lieselotte Gustmann, Grevesmühlen.

**80 Jahre:** 21.1. Margarethe Djuirin, Neustrelitz; 22.1. Erika Kirstein, Plau am See, Henri Schwartz, Bützow, Wilhelm Wiedmer, Boddin; 23.1. Hildegard Böttcher, Badow, Edith Köppen, Kotzow, Meta Zander, Waren; 24.1. Karl-Heinz Labahn, Bützow, Paul-Gerhard Rossmann, Bentin; 25.1. Ernst Böhme, Waren, Lilli Hempel, Neubrandenburg; 26.1. Friedel Bäü, Tewswoods, Ella Stropf, Ludwigslust; 27.1. Christel Brandt, Güstrow, Käthe Rotzoll, Hohenfelde, Inge Schocknecht, Brudersdorf, Gerhard Viebrock, Kaliß.

*Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen!*

## Mitarbeiter

Pastorin **Saskia Tluczykont**, Herrsburg, wird auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. Februar für die Dauer von drei Jahren aus familiären Gründen beurlaubt. Damit endet die Übertragung der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Herrsburg.

# Oase für junge Leute

Offener Jugendtreff auf dem Schweriner Großen Dreesch

In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts kannte man in Schwerin die „Oase“: Das war der offene Jugendtreff auf dem Boden der Mitte der 80er gebauten Petruskirche in dem Plattenbauwohngelände Großer Dreesch. Da trafen sich nicht nur „brave“ Kirchenmitgliederkinder – die vielleicht am wenigsten – sondern auch viele junge Leute, die keine Lust auf FDJ-Jugendklubs hatten, die Alternativen suchten und die sie nur bei Kirchens fanden.



Praktikantin Theres Garling

Nach der Wende änderte sich auch Offene Jugendarbeit in Trägerschaft der Kirche, in den letzten Jahren war die Oase verwaist, teilweise als Abstellraum genutzt. Nur ab und zu traf sich hier eine Band zum Proben, erzählt Pastor Markus Kiss.

Da traf es sich gut, dass Ralf Schlenker zur Hälfte Religionslehrer an der Gesamtschule Bertolt Brecht und zur anderen Hälfte Pastor in der Petrusgemeinde ist. Bereits vor einem Jahr initiierte er einen Kooperationsvertrag zwischen Schule und Kirchengemeinde.

Die 13 Jugendlichen des Wahlpflichtkurses „Helfende Hände“ aus



Anstoßen auf ein gelungenes Projekt: Schüler vom Kurs „Helfende Hände“

Fotos: Marion Wulf-Nixdorf

der 10. Klasse haben in den vergangenen Monaten während ihrer einmal in der Woche 90 Minuten langen Kursstunden die „Oase“ entrümpelt, geputzt, die Wände gestrichen, die Getränke-Bar neu gestaltet, sich Gedanken über ein Konzept gemacht, wie die alte neue „Oase“ inhaltlich zu füllen ist. An dem neuen Tischfußballspiel kann man sich austoben, man kann Musik hören, sich in den neuen Sitzkissen ausruhen... oder „chillen“, wie es heute heißt.

Finanziell unterstützt wurde diese Aktion von der Stiftung „Children for a better world“, Baumarkt Max Bahr sponserte die Farben und Top-Car die Transporte. Der „blaue Salon“ für die Kinder wurde von diesen selber farblich gestaltet.

Geplant ist, dass der große Raum mit kleiner Küche einmal in der Woche wieder als offener Jugendtreff geöffnet ist. Dazu bedarf es ehrenamtlicher Aufsichtspersonen. Praktikantin Theres Garling, die in den letzten Monaten die Restaurierungsarbeiten besonders intensiv mit betreut hatte, wird demnächst die Dreesch-Gemeinde verlassen, um sich anderswo auf ihr Theologiestudium vorzubereiten.

Als Dankeschön für ihre fleißige Arbeit überbrachten der Schulleiter der Brecht-Schule, Andreas Teubner, und seine Stellvertreterin Vera Arndt zur Einweihung am letzten Donnerstag für jede „Helfende Hand“ und ihren Reli-Lehrer einen Gutschein für einen gemeinsamen Besuch des „Wonnemar“ in Wismar.

Von der Kirchengemeinde gabs eine neue Mikrowelle, so gibt es in Zukunft nicht nur kalte Speisen, sondern auch mal was Warmes. ■ xxx



Toni von den „Helfenden Händen“ hilft bei den Hausaufgaben

# Zufriedene Bewohner

Qualität im Altenhilfzentrum im „Dr. Wilde-Haus“ in Plau am See

**Dobbertin (ub/kiz).** Am 18. Januar wurde der Einrichtungsleitung und den Mitarbeitenden des Altenhilfzentrums „Dr. Wilde-Haus“ in Plau am See in einer Feierstunde das Zertifikat der Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 überreicht. Dem „Dr. Wilde-Haus“ wurde damit bestätigt, dass es alle Qualitätsanforderungen vollständig erfüllt.

Lutz-Christian Schröder, Prokurist der Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH und dort verantwortlich für die Hilfen für alte Menschen, würdigte die Leistungen der Einrichtungsleitung, Carmen Schuldt und ihrer Mitarbeitenden. Es geht darum, alles zu unternehmen, dass die Menschen, die im Hause wohnen und gepflegt werden, sich immer wohl fühlen und zufrieden sind. Das geht nur, wenn die Mitarbeitenden ihr hohes Maß der Identifikation mit ihrer Arbeit beibehalten und weiterentwickeln.

Das Dr. Wilde-Haus“ ist eine von 14 Einrichtungen im Bereich Hilfen für alte Menschen der Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH. Es ist die



**Stolz über die Zertifizierung:** Prokurist Lutz-Christian Schröder mit der Zertifizierungsurkunde sowie Ursula Winterscheidt, QM-Beauftragte des DWKD, re. daneben Einrichtungsleiterin Carmen Schuldt, dahinter Georg Ponndorf, Bereichsleiter Altenhilfe sowie Mitarbeiterinnen des Dr. Wilde-Hauses.

Foto: Ursula Brinckmann

erste Einrichtung aus diesem Bereich, die diesen Weg der externen Zertifizierung konsequent gegangen ist. Die Geschäftsleitung der Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH verfolgt seit 2007 die Strategie, nach und nach die sieben Fachbereiche

mit ihren Einrichtungen und Dienststellen zertifizieren zu lassen. Voran gegangen ist 2007 der Bereich Hilfen für Menschen mit Suchterkrankungen und Gefährdetenhilfe, und seit 2009 ist auch die Geschäftsstelle mit allen zentralen Stellen zertifiziert.

## +++ Termine +++

### Kino in Neubukow

**Neubukow (gb/kiz).** An diesem Freitag, **27. Januar**, 19.30 Uhr, wird im Gemeindehaus in Neubukow der Film „Herbstgold“, Deutschland/Österreich 2010, gezeigt – ein trotziger Wettlauf gegen die Zeit.

Fünf sportbegeisterte Senioren bereiten sich auf die Leichtathletik-WM der Senioren 2009 vor. Die betagten Sportler gewähren Einblicke in ihr Leben und Denken. Der jüngste in der Runde ist ein 82-jähriger Hochspringer. Kugelstoßerin Ilse aus Kiel ist 85, der Sprinter Herbert aus Stockholm bereits 93, Diskuswerfer Alfred aus Wien zählt stolze 100 Lense. Nur die Italienerin Gabre mag ihr Alter nicht verraten.

Der humorvolle Film zeigt einen trotzig Wettlauf gegen die Zeit und beleuchtet auf eine sehr lebensbejahende Weise das Altwerden. Er erzählt vom Verlieren und Gewinnen, von Rückschlägen und Triumphen, von Selbstopfer und Würde. (ab 14 Jahren)



### Indien im Bild

**Schwanbeck (ch/kiz).** An diesem Freitag, **27. Januar**, lädt die Vereinigte Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien Friedland um 19 Uhr zu einem Vortrag über Indien ins Schwanbecker Pfarrhaus ein.

Landessuperintendent i.R. Fridolf Heydenreich erzählt von seiner Indienreise im Sommer 2011, berichtet über die Situation der Christen im Land und davon, wie er Spuren seines Großvaters nachgegangen ist, der mehrere Jahre als Missionar in Indien war.

### Hospizverein

**Ludwigslust (mj/kiz).** Der Hospizverein Ludwigslust lädt am Mittwoch, **1. Februar**, 15 bis 18 Uhr, anlässlich seines 10-jährigen Bestehens zu einer Zeit der offenen Tür in sein Büro, Bahnhofstraße 20 im Stift Bethlehem ein. Ehrenamtliche und Vorstand stehen zu Gesprächen bereit.

### Gottesdienst Segnen und Heil-Werden

**Tempzin (ma/kiz).** Zum nächsten Gottesdienst „Segnen und Heil-werden“ wird am kommenden Mittwoch, **1. Februar**, um 18.30 Uhr in das gotische Warmhaus des Pilgerklosters Tempzin eingeladen. Ein Gottesdienst für jeden, der sich nach dem Segen und dem Heil Gottes in seinem Leben sehnt.

### Kirch up platt

**Toitenwinkel (pw/kiz).** Die Kirchengemeinde Toitenwinkel lädt ein zu einem Gottesdienst in plattdeutscher Sprache am Sonntag, **5. Februar**, um 10.30 Uhr in den Gemeineraum im „Kutter“. Musikalische Begleitung: Der Rostocker Posaunenchor unter der Leitung von Günter Kapellusch. Predigt: Pastor em. Peter Wittenburg, Rostock.